

Qualitätsmanagement Studium und Lehre

Qualitätsbericht

1. Eckdaten der Studiengangsvariante

Bezeichnung	Bildungswissenschaften - Integrierte Sonderpädagogik Lehramt an Grundschulen mit Integrierter Sonderpädagogik • Schwerpunktfach
Abschlussgrad	Bachelor of Arts
Studienstart ¹	Wintersemester 2011/12
Jeweiliger Studienbeginn (Aufnahme)	<input type="checkbox"/> nur Wintersemester <input type="checkbox"/> nur Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Winter- und Sommersemester
Ansprechpartner*in	Prof. Dr. Beate Wischer (Studiengangsverantwortliche)
Verantwortliche Fakultät	Fakultät für Erziehungswissenschaft
(ggf.) weitere anbietende Fakultäten	-
Unterrichtssprache	Deutsch
Regelstudienzeit	6 Semester
(ggf.) Besonderheiten	-

¹ Zum Wintersemester 2011/12 wurde das Studienmodell der Universität Bielefeld umfassend überarbeitet. Bei einem Studienstart vor Oktober 2011 wird daher hier der Start des Studienmodells angegeben.

2. Kurzinformationen zur Studiengangsvariante

Die Fakultät für Erziehungswissenschaft gestaltet in den lehramtsbezogenen Studiengängen die Bildungswissenschaften. Die Bachelor-Studiengangsvarianten Bildungswissenschaften in ihren verschiedenen Spezifikationen bilden den ersten Teil der akademischen Ausbildung, der in einem konsekutiven Bachelor-/Masterstudienprogramm auf den Master of Education vorbereitet.

Die verschiedenen Studiengangsvarianten sind darauf ausgerichtet, sich mit Bildungs- und Erziehungsprozessen, sowie mit Bildungssystemen und deren Rahmenbedingungen auseinanderzusetzen. Auch wenn die Studiengangsvarianten auf die schulformspezifischen Master of Education-Studiengänge hinführen sollen, so beziehen sich die Studieninhalte des Bachelors nicht nur auf das Berufsfeld Schule, sondern auch auf andere pädagogische Berufsfelder. Insgesamt fußen die verschiedenen Studiengangsvarianten auf einer breiten fachlichen Basis.

Die Studiengangsvariante **Bachelor Bildungswissenschaften - Integrierte Sonderpädagogik - Lehramt an Grundschulen** bildet den ersten Teil der akademischen Ausbildung mit dem Qualifikationsziel Lehramt an Grundschulen mit sonderpädagogischer Ausrichtung, die in einem konsekutiven Bachelor-Master-Programm angeboten wird.

In der fachlichen Basis setzen sich die Studierenden mit den theoretischen Grundlagen von Bildung, Erziehung und Sozialisation auseinander, deren Ziele kritisch reflektiert werden können. Dazu gehören Bildungs-, Sozialisations-, Erziehungs-, Gesellschafts- und Sozialtheorien, ebenso wie Veranstaltungen zu Forschungsmethoden, zur inklusiven Pädagogik und zu Psychologie in der Schule. Darüber hinaus werden didaktische Theorien und Modelle sowie verschiedene Unterrichtsformen ebenso wie ihr Einsatz vermittelt. Mit ihrer Rolle als Lehrer_in setzen sich die Studierenden nicht nur theoretisch, sondern auch im Rahmen des Orientierungspraktikums und der Berufsfeldbezogenen Praxisstudie auseinander.

Die *Berufsfeldbezogene Praxisstudie Diagnostik und Förderung* vermittelt darüber hinaus Konzepte, Theorien und Methoden zu Diagnose und Förderung, im sonderpädagogischen Profildbereich zu Grundfragen der Sonderpädagogik und der inklusiven Pädagogik erfolgt eine einführende Auseinandersetzung mit historischen und theoretischen Grundlagen der Sonderpädagogik unter besonderer Berücksichtigung des Förderschwerpunkts Lernen. Des Weiteren werden die aktuellen Entwicklungen der inklusiven Pädagogik erarbeitet und vor dem Hintergrund sonderpädagogischer Theoriemodelle reflektiert.

Die Studierenden, die das sonderpädagogisch ausgerichtete Grundschullehramt anstreben, verfassen die Bachelorarbeit in den Bildungswissenschaften. Die Bachelorarbeit muss sich auf den Themenbereich der integrierten Sonderpädagogik beziehen.

3. Studienverlauf / Modulliste

Informationen zum Studienverlauf finden sich in der [Studieninformation](#). Dort ist die Modulstrukturtabelle auch in den Fächerspezifischen Bestimmungen veröffentlicht.

- [Modulliste \(Studieninhalte\) für das Schwerpunktfach Bildungswissenschaften Integrierte Sonderpädagogik Lehramt an Grundschulen mit Integrierter Sonderpädagogik \(Bachelor\)](#)

4. Allgemeine Informationen zum internen Zertifizierungsverfahren

Die Einrichtung neuer Studiengänge und die Weiterentwicklung bereits bestehender Studiengänge der Universität Bielefeld orientiert sich am PDCA-Zyklus (Plan - Do - Check - Act). Ziel der internen Verfahren ist die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Studiengänge und Studiengangsvarianten. Die Zertifizierung durch das Rektorat erfolgt mindestens alle acht Jahre. Sie entspricht bei Bachelor- und Masterstudiengängen der Akkreditierung. Vorbereitet wird die Zertifizierung von der zentralen Lehrkommission, welche dem Rektorat eine Beschlussempfehlung vorlegt. Die Umsetzung der Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung wird von der Abteilung Qualitätsmanagement Studium und Lehre (zentrales QM) geprüft und nachgehalten. Das Ergebnis dieser Prüfung wird unter 7. aufgeführt.

Spätestens alle 4 Jahre müssen externe Expert*innen in ein internes Verfahren eingebunden werden. Die Gruppe der externen Expert*innen setzt sich zusammen aus mindestens zwei Fachvertreter*innen, mindestens zwei Berufspraktiker*innen und mindestens zwei Studierenden. Zusätzlich kommen je nach Verfahren weitere Personen hinzu, zum Beispiel Vertreter*innen von Ministerien oder Expert*innen für die Lehrer*innenausbildung. Dabei betrachten und bewerten die Expert*innen die jeweiligen Studiengänge und Studiengangsvarianten auf Grundlage der Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung und geben weitere Hinweise auf Themen, die das jeweilige Fach oder die Externen aufgrund der Unterlagen in das Gespräch einbringen. Die Expert*innen in diesem Verfahren sind unter 6. aufgeführt.

An der Universität Bielefeld sieht der Monitoring-Prozess für die Studienangebote wie folgt aus:

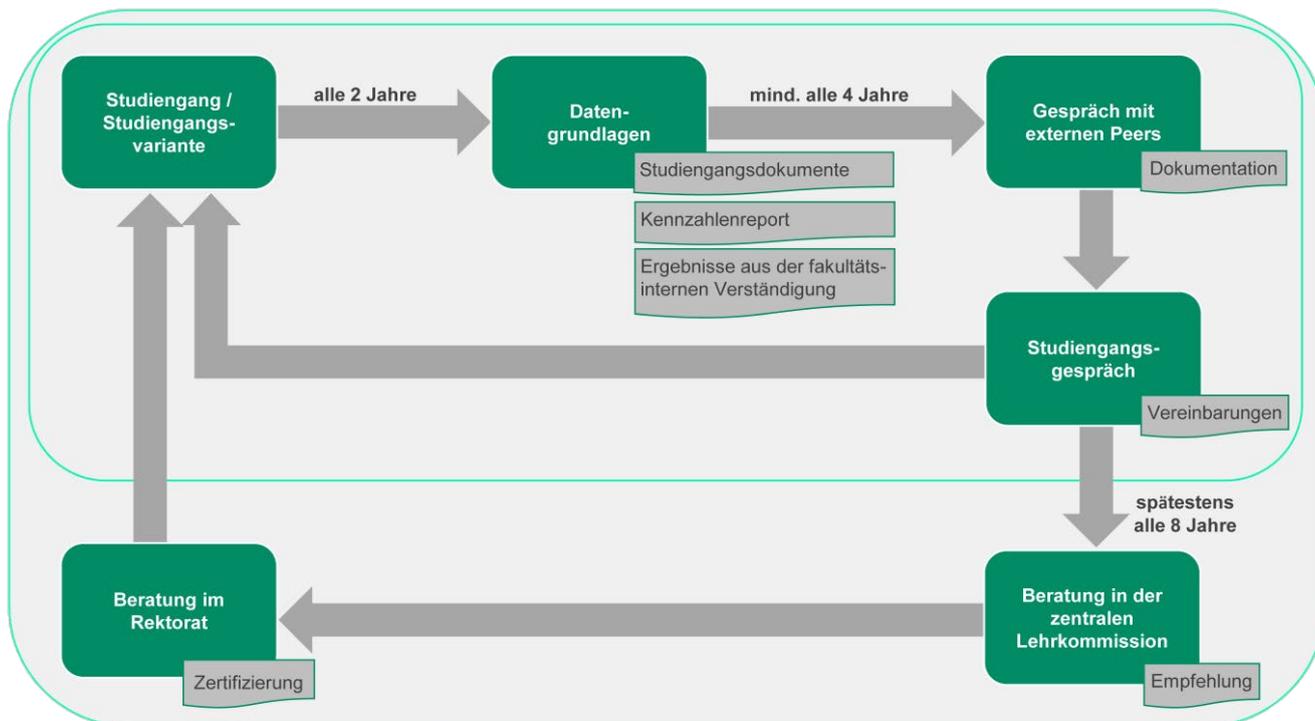


Abbildung 1: Monitoring-Prozess im QM Studium und Lehre

Weitere Informationen zu den Verfahren zur Zertifizierung von Studienangeboten im Qualitätsmanagement Studium und Lehre der Universität Bielefeld finden Sie unter www.uni-bielefeld.de/qm.

5. Zentrale Prozessschritte in diesem Zertifizierungsverfahren

Gültigkeit der vorherigen Akkreditierung	Programmakkreditiert bis 30.09.2023
Daten der Einbindung externer Expert*innen	18.11.2022
Beratung über die Einhaltung der fachlich-inhaltlichen Kriterien der StudakVO NRW durch die externen Expert*innen	wurde von der Fakultät bestätigt
(ggf.) Beratung über die Einhaltung der lehrer*innenbildenden KMK-Standards durch die externen Expert*innen	wurde von der Fakultät bestätigt
(ggf.) Berücksichtigung der Stellungnahme von Ministerien und/oder Verbänden	keine Stellungnahme erforderlich

Einhaltung der Kriterien der StudakVO NRW	wurde vom Dezernat Studium und Lehre bestätigt
Zusage, dass die Lehrkapazität für die Dauer der Zertifizierung ausreichend vorhanden ist	wurde von der Fakultät bestätigt
Daten der Studiengangsgespräche	26.03.2021, 27.01.2023
Datum der Empfehlung der zentralen Lehrkommission	24.04.2023
Datum der Zertifizierungsentscheidung im Rektorat	02.05.2023
Zertifiziert/akkreditiert bis	30.09.2031

6. Einbindung externer Expert*innen in diesem Zertifizierungsverfahren

Name	Funktion	Hochschule / Arbeitgeber
Prof. Dr. Mirja Silkenbeumer	Fachvertreterin	Professur für Erziehungswissenschaft, Schwerpunkt Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung und/oder des Lernens, Institut für Sonderpädagogik, Goethe-Universität Frankfurt
Prof. Dr. Kerstin Rabenstein	Fachvertreterin	Professorin für Schulpädagogik / Empirische Unterrichtsforschung und Schulentwicklung, Georg-August-Universität Göttingen
Prof. Dr. Daniel Mays	Fachvertreter	Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Förderpädagogik ("Emotionale und soziale Entwicklung") / Universität Siegen
Prof. Dr. Natascha Korff	Fachvertreterin	Professur Inklusive Pädagogik, Schwerpunkt Didaktik, Fachbereich Erziehungs- und Bildungswissenschaften, Universität Bremen
Kirsten Bergmann	Berufspraktikerin	Leitende Gesamtschuldirektorin an der Gesamtschule Quelle
Ralf Drögemöller	Berufspraktiker	Rektor der Grundschule Rußheideschule
Susanne Klausling	Berufspraktikerin	Fachleiterin für Pädagogik und Deutsch am ZfsL Minden
Dr. Tom van de Loo	Berufspraktiker	Leitender Direktor am Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung in Bielefeld
Björn Michaelsen	Studierender	Universität Siegen, Studium Deutsch / Englisch (Lehramt für Gymnasien und Gesamtschulen)
Jonna Leja Kanzler	Studierende	Universität Osnabrück, Studium Germanistik /

		Geschichte auf Lehramt
Jule Wapelhorst	Studierende	Universität Paderborn, Studium Lehramt für sonderpädagogische Förderung

7. Inhaltlicher Bericht zum Zertifizierungsverfahren und Ergebnis des Verfahrens

Die Bachelor-Studiengangsvariante (der Teilstudiengang) Bildungswissenschaften Integrierte Sonderpädagogik für das Lehramt an Grundschulen mit Integrierter Sonderpädagogik - Schwerpunktfach - hat das Qualitätsmanagementsystem erfolgreich durchlaufen. Sie wurden fachintern und durch die externen Expert*innen eingehend betrachtet.

a. Änderungen seit der letzten Zertifizierung

Seit der letzten Zertifizierung/Akkreditierung wurden keine konzeptionellen Änderungen vorgenommen.

b. Voten der externen Expert*innen

Die Peers haben sich sehr positiv über die in den Studiengangskonzepten ausgewiesenen Veranstaltungen zur Digitalisierung/Digitalkompetenzen geäußert. Sie hoben hervor, dass insbesondere die Vermittlung eines kritisch reflexiven Umgangs mit der voranschreitenden Digitalität im Zentrum der Bemühungen, auch zur Weiterentwicklung der Angebote und Module, stehen sollte. Dies sei dringend nötig, um den Studierenden für ihre spätere Berufspraxis nicht nur „Bedienkompetenzen“ für digitale Medien mitzugeben.

Positiv hervorgehoben wird, dass die Arbeit in multiprofessionellen Teams in einzelnen Veranstaltungen thematisiert wird. Das ist ein Aspekt, der in den KMK-Standards noch nicht aufgegriffen wird.

Zur Modulgestaltung und zur Polyvalenz der Angebote befragt, erkennen sie die Herausforderungen an, die die Polyvalenz vieler Veranstaltungen und die Wahlmöglichkeiten der Prüfungsformen in den Modulen mit sich bringen. Insgesamt haben sie sich positiv darüber geäußert, was den Studierenden durch diese Strukturen ermöglicht wird. Gerade die Auswahl bei den Prüfungsformen sei hier in Bielefeld im Vergleich zu anderen Universitäten in NRW erfreulich groß.

c. Thematische Schwerpunkte und Vereinbarungen

Schwerpunktt Themen der Gespräche waren:

- Das Thema Berufsfeldorientierung und seine Verankerung in den Studienangeboten der Fakultät
- Zugang und Zulassung
- Nachfrage und Attraktivität der Studienangebote
- International Track im Master Erziehungswissenschaft
- Zukünftige Aufstellung der Fakultät im Bereich der Wissenschaftlichen Weiterbildung
- Digitalisierungskompetenzen in der Lehrer*innenausbildung und der fachwissenschaftlichen Ausbildung
- Erwartungen und Ziele der anstehenden Neustrukturierung der fachwissenschaftlichen Bachelorausbildung

Vereinbart wurde im Studiengangsgespräch, dass die internationale Perspektive bei der anstehenden Neugestaltung des Master Erziehungswissenschaft weiter berücksichtigt wird. Es wurde ebenfalls vereinbart, dass neue Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit für die fachwissenschaftlichen Masterstudiengänge der Universität geprüft werden sollen.

Darüber hinaus wurde vereinbart, dass die Bestrebungen zur stärkeren curricularen Verankerung von Digitalisierungskompetenzen weiter vorangetrieben werden sollen. Die im Rahmen der Initiative „Curriculum 4.0“ erarbeiteten Materialien bzw. Lehrveranstaltungs-konzepte sollen im Rahmen der Weiterentwicklung der verschiedenen Studiengänge der Fakultät mit einbezogen werden.

Die Vereinbarungen des letzten Studiengangsgesprächs wurden erneut betrachtet. Sie bezogen sich u.a. auf folgende Themenfelder:

- Berufsfeldorientierung
- Stärkung des HRSGe-Lehramts

Die Fakultät bekräftigt, dass das Thema Berufsfeldorientierung eine zentrale Rolle bei der Neugestaltung der fachwissenschaftlichen Bachelorausbildung einnehmen wird. Es sind Daten erhoben worden; ebenfalls wurden neue Beratungsangebote getestet.

Seitens des Studiendekanats wurde in den letzten Semestern dafür geworben, HRSGe-spezifische Veranstaltungen anzubieten. Ein Beispiel ist ein gesondertes Einführungsseminar für HRSGe-Studierende. Darüber hinaus wurde auch der Kontakt zu den HRSGe-Studierenden gesucht, um Bedürfnisse und Impulse der Studierenden aufzunehmen.

d. Ergebnis des Zertifizierungsverfahrens

Im Zertifizierungsverfahren wurde festgestellt, dass insbesondere die Anforderungen der Studienakkreditierungsverordnung, einschließlich der systematischen Umsetzung der in Teil 2 (formale Kriterien) und 3 (fachlich-inhaltliche Kriterien) dieser Verordnung genannten Maßgaben, eingehalten werden.

Die Bachelor-Studiengangsvariante (der Teilstudiengang) Bildungswissenschaften Integrierte Sonderpädagogik für das Lehramt an Grundschulen mit Integrierter Sonderpädagogik - Schwerpunkt-fach - entspricht den Vorgaben des Lehrerausbildungsgesetzes (LABG), der Lehramtszugangsverordnung (LZV) und den KMK-Standards lehrerbildender Studiengänge und ist, bezogen auf die Qualifikationsziele, zielführend und konsistent aufgebaut. Diese Einschätzung wird auch von den externen Expert*innen geteilt.

8. Beratung in der zentralen Lehrkommission

Die zentrale Lehrkommission hat in ihrer Sitzung vom 24.04.2023 die getroffenen Vereinbarungen positiv zur Kenntnis genommen und die Studiengangsvariante zur Zertifizierung / Akkreditierung (ohne Empfehlungen oder Auflagen) empfohlen.

9. Zertifizierungsentscheidung

Das Rektorat der Universität Bielefeld hat in seiner Sitzung am 02.05.2023 die Zertifizierung / Akkreditierung der Bachelor-Studiengangsvariante (des Teilstudiengangs) Bildungswissenschaften Integrierte Sonderpädagogik für das Lehramt an Grundschulen mit Integrierter Sonderpädagogik - Schwerpunkt-fach - ohne Auflagen und Empfehlungen beschlossen. Die Zertifizierung gilt bis zum 30.09.2031.